

SPD-Radler erkundeten Eibelstadt Auf dem Drahtesel zu den Zungenbleckern

Warum in die Ferne radeln, wenn man in der direkten Nachbarschaft noch so viel entdecken kann? Trotz im Vorfeld schlechter Wetterprognosen traten bei der traditionellen Sommer-Radltour des SPD-Ortsvereins wieder rund 20 Rottendorfer in die Pedalen.



In Eibelstadt wartete auf die Gruppe ein Stadtführer mit einem enormen Wissensschatz: Dr. Franz Schicklberger hat über die Stadt mit 3000 Einwohnern, in der er seit 1985 lebt, schon zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben. Der ehemalige Studiendirektor und Ehrenbürger erläuterte den Gästen Besonderheiten des Rathauses, führte durch die Nikolauskirche und öffnete kurz das Heimatmuseum mit den

berühmten „Lügensteinen“. Hier liegen zahlreiche Fälschungen von Fossilien, deren Schöpfer aber unbekannt blieben.

Die Rottendorfer erfuhren viele Anekdoten über ihre „siebenlistigen Nachbarn“ mit der besonderen Liebe zum Wein, der vor Jahrhunderten selbst im Gefängnis in rauen Mengen floss. Ein Bocksbeutel habe es sogar auf das Relief des Taufsteins geschafft, erklärte Schicklberger schmunzelnd und klärte die Radler auch über die Zungenblecker auf. Weil man einem ungeliebten Nachbarn nicht rund um die Uhr die eigene Zunge rausstrecken kann, übernehmen dies an mehreren Orten in Eibelstadt kleine Steinmetz-Arbeiten in den Hausfassaden.

Hätte nicht das Mittagsessen im Biergarten gewartet, hätte der Eibelstadt-Experte sicher noch viele große und kleine Geschichten aus der „Main-Metropole“ erzählen können. Dem Ortsverein war schnell klar: hier könnte die Radl-Tour in einigen Jahren noch einmal Station machen.

Georg Wagenbrenner
stv. SPD-Ortsvorsitzender

Bildergalerie





















































The Lying Stone

Die Würzburger Lügensteine

...

Acht original Eibelstädter Lügensteine, die 1725 das Licht der Welt erblickten.

Eibelstädter Lügensteine in den Weinbergen... und nach gezielten von... er „gefunden“



